

1838  
2013



175 Jahre  
Kirchenchor Jannheim

*Tradition ist nicht das Halten der Asche,  
sondern das Weitergeben der Flamme,  
(Thomas Morus)*

Der Kirchenchor Tannheim kann auf eine 175-jährige Geschichte zurückblicken. Seither werden Gottesdienste und Prozessionen, heute vor allem an kirchlichen Feiertagen, liturgisch vom Kirchenchor mitgestaltet. Trotz zweier fürchterlicher Weltkriege und tief einschneidenden gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungen gab es immer wieder Sängerinnen und Sänger, die sich diesen Veränderungen gestellt und die lange Tradition bis heute bewahrt haben.

Dies erfordert, früher wie heute, ein hohes Maß an Engagement der Chormitglieder, der Vorstanderschaft und der Chorleiter. Ihnen allen gilt unser ganz besonderer Dank.

Vieles hat sich in 175 Jahren verändert, und das Leben und die Lebensbedingungen lassen sich heute nicht mehr mit denen unserer Vorfahren vergleichen. Eines haben wir aber seit 175 Jahren gemeinsam: Die Freude am Singen und an der Gemeinschaft. Waren es früher vor allem lateinische Messen und Lieder, so sind es heute oft moderne neue geistliche Lieder, die unseren Glauben und unsere Gefühle in der heutigen Sprache zum Ausdruck bringen. Ob Trauer, Klage, Lob oder Freude, auf kaum eine andere Weise lassen sich Emotionen besser ausdrücken als mit Musik und Gesang. Sie öffnen die Herzen und verbinden die Menschen auf der ganzen Welt.



Diakon Michael Radigk  
Präses



Jutta Blessing  
Erste Vorsitzende

*Begonnen hat alles im Jahr 1806...*

Die Pfarrei Tannheim wurde gegründet. Sie gehörte bis 1827 zum Bistum Konstanz. Die Klosterkirche des 1803 aufgehobenen Paulinerklosters wurde Pfarrkirche. Kirchenpatron war damals die Heilige Dreifaltigkeit. Im ersten Verkündbuch, das am 21. November 1806 angelegt wurde, sind 5 Kirchensängerinnen und 3 Kirchensänger namentlich aufgeführt: Maria Wehrle, Maria Sigwarth, Maria-Anna Zwingerin, Kunigunde Zimmermann, Verena Winterhalter sowie Magnus Blessing, Johannes Blessing und Johann Steiner. Das Protokoll über die Pfarr- und Kirchenvisitation vom **19. Juli 1838** beginnt wie folgt: „Auch heute begann die Visitation mit dem Amte der heiligen Messe, welches Hochw. Herr Pfarrer hielt, wobei die Kirchensänger einen Deutschen Messgesang vortrugen.“

Damit wurde die kirchenmusikalische Gestaltung eines Gottesdienstes durch den Kirchenchor **erstmalig beurkundet**.

### Aus den Verkündbüchern

**2. August 1842** „Wegen der Ordnung in der Kirche wird nach gepflogener Beratung des Kirchenvorstandes verkündet: Auf die Empore dürfen bei öffentlichen Gottesdiensten nur gehen

1. Sänger und Sängerinnen
2. diejenigen verheirateten Männer, welche das 40. Jahr zurückgelegt haben.“

**18. März 1883** „Am Palmsonntag, wurde erstmals die Passion (Leidensgeschichte) nach Matthäus in deutscher Sprache vom Chor vorgetragen. Solosänger (z.B. Evangelist, Jesus, Petrus, Magd usw.) waren Xaver Häsler, die Brüder Johann, Julius und Theodor Neiningen und deren Schwester Philomena.“

„**Mittwoch, den 2. Februar 1887** ist das Fest Maria-Lichtmess, ein gebotener Feiertag. Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr. Vor dem Amte werden die Kerzen geweiht, und danach findet die Lichterprozession in der Kirche statt, wobei ‚Simeons Lobgesang‘ von den Sängern vorgetragen wird.“

Die Cäcilianische Reformbewegung, eine nach der heiligen Cäcilia benannte Bewegung innerhalb der katholischen Kirche in Deutschland, führte von 1880 an auch in den Landgemeinden zur Einstudierung von lateinischen Messgesängen und Hymnen.

Die **erste vierstimmige lateinische Messe**, die vom Kirchenchor einstudiert wurde, war die **„Missa Sancta Maria“**, komponiert von Josef Schulz, Pfarrer in Oberweier bei Lahr. Die Partitur ist bis einschließlich „Credo“ noch vorhanden. Von Pfarrer Franz Sales Pfetzer wurde sie mit dem Vermerk „Der Kirche Thannheim 1. Juli 1884“ versehen.

Ein von Pfarrer Pfetzer handgeschriebenes, im Original noch vorhandenes Notenheft, enthält vierstimmige Chorsätze zu den Hymnen „Pange Lingua“ und „Veni Creator“, ferner zur Austeilung des Weihwassers das „Asperges me“ und das „Vidi aquam“ (Gregorianischer Choral).

**1888** Im Vorbericht zur Kirchenvisitation im August 1888 wird festgestellt: Frage: §15 b: **Sängerchor**  
Antwort: „hat einen **ungenügenden Platz auf der Empore.**“ Daraus ist zu schließen, dass gegenüber früheren Jahren nun mehr Sängerinnen und Sänger dem Chor angehörten. Der nachfolgende Bericht an das Erzbischöfliche Ordinariat beginnt wie folgt: „Nach dem von Pfarrer Pfetzer würdevoll gehaltenen und mit gutem Orgelspiel und lateinischem recht ansprechendem Gesange begleiteten Amte, wurde sofort in der vorgeschriebenen Ordnung die Visitation vorgenommen.“

**ab '84** **Organist und Chorregent** war von 1884 - 1894 der damalige Hauptlehrer **Ottmar Lienert**, über den Pfarrer Pfetzer 1889 berichtete, dass er eifrig die kirchenmusikalische Monatsschrift „Der Katholische Kirchensänger“ lese. Sie wurde erstmals 1888 vom Diözesan-Cäcilien-Verband der Erzdiözese Freiburg herausgegeben.

**1894** Von 1894 - 1902 war Hauptlehrer **Wienand Schlipper** Organist und Chorregent. Unter seiner Leitung existierte **auch ein Kinderchor**. Im Archiv des Kirchenchores befinden sich zwei Kompositionen, von denen zwei Bassstimmen, zwei Tenorstimmen und acht Kinderstimmen vorhanden sind. Die Männerstimmen sind mit den Vornamen Xaver, Johann, Julius und Theodor versehen. Im Kinderchor sangen um 1895 u.a. Karl und Josef Häslar, August Neiningen, Wilhelm Straub, Josef Wangler, Wilhelm Wehrle und Maria Schlipper.

**1898** Bei der **Grundsteinlegung** zur neuen Pfarrkirche am **10. Juli 1898** sang der Chor nach Genesis 28,17: „Oh wie Ehrfurcht gebietend ist dieser Ort. Hier ist in Wahrheit nichts anderes als das Haus des Herrn und die Pforte des Himmels.“  
**Gegen Ende des 19. Jahrhunderts** gehörten dem Kirchenchor etwa **20 Sängerinnen und Sänger** an. Sie erhielten jährlich insgesamt 70 Mark und ab 1908 100 Mark. 1902 legte Hauptlehrer Wienand Schlipper das Amt des Organisten und Chorregenten wegen zu geringer Bezahlung nieder. Er erhielt für 115 kirchliche Dienste und Chorproben ein Jahresgehalt von 100 Mark. Es wurde 1905 auf 120 Mark und 1908 auf 230 Mark erhöht.

**1902** Von 1902 - 1908 versahen **Theodor Neiningen** und **August Neiningen** gemeinsam das Chorregentenamt. Josef Raggenbach, der Pfarrer der Nachbargemeinde Pfaffenweiler, unterstützte sie.

**1908** Im Jahre 1908 wurde Hauptlehrer **Lorenz Grüner Organist und Chorleiter**, obwohl die Hauptlehrerstelle ohne diese Bedingung ausgeschrieben war. Er erlernte eigens das Orgelspiel und versah beide Dienste bis zum Jahre 1934.

**1934** Von 1934 bis 1938 war der **Hauptlehrer Erwin Ott** Chorleiter.

**1939** Von 1939 - 1948 versah der **Landwirt August Neiningen** das Amt des Organisten und Chorleiters. In einer außerordentlich bewegten und schweren Zeit hat er unter großen persönlichen Opfern viel geleistet, sodass während des zweiten Weltkrieges die musikalische Gestaltung der Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen möglich war und auch bei den Seelenämtern für die gefallenen Soldaten das „Requiem“ gesungen werden konnte.

## 1948 - 1958

### 175 Jahre Kirchenchor Tannheim

- 1948** In den Jahren 1948 - 1953 dirigierte Hauptlehrer **Emil Schnaible** den Chor. Es waren Jahre des musikalischen Aufbruchs. Eine spürbare Verjüngung bei den Frauen- und vor allem aber bei den Männerstimmen war zu verzeichnen.
- 1954** Am **10. Mai 1954** wurde der Lehramtsanwärter **Klemens Laule** aus Urach/Schwarzwald der Volksschule Tannheim zugewiesen. Bereits am **Freitag, dem 14. Mai**, fand unter seiner Leitung im Rathaussaal die **erste Probe mit dem Kirchenchor** statt. Im Herbst des gleichen Jahres wurde er auch Dirigent des Männergesangvereins Tannheim.
- 1955** Ausflug an den Bodensee. Der Kirchenchor sang in der Klosterkirche Birnau.
- 1956** Über die **Orgelweihe am 28. Oktober** berichtete die „**Badische Zeitung**“: „Den Weiheakt nahm Dekan Held unter Assistenz des Ortsgeistlichen und des Pfarrkuraten Huck von Villingen vor. Danach ließ der als Orgelvirtuose bekannte Pfarrer Hunn das neue Werk erklingen. Im weiteren Verlauf der Feier führte sich der Tannheimer Kirchenchor als ein gut geschulter Klangkörper mit dem Chor aus der „Schöpfung“ von Haydn: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ bestens ein.“
- bis '58** Männergesangverein und Kirchenchor fanden ab 1956 bei den gemeinsam gestalteten „**Bunten Abenden**“ im Saal des Gasthauses „Sonne“ großen Anklang.

## 1958 - 1965

### 175 Jahre Kirchenchor Tannheim

- 1958** Am **11. Juli verstarb Pfarrer Ewald Blaß**. Beim Seelenamt sang der Kirchenchor das vierstimmige „Requiem“ von Bertold Wassmer.
- Am 10. September** begrüßte der Kirchenchor den neuen **Pfarrer Anton Bea** vor dem Pfarrhaus mit einem Ständchen und sang im Festgottesdienst zu seiner Investitur am 23. November.
- 1959** Bei der **Einweihung des neuen Schulhauses** am 25. Oktober wirkten die Musikkapelle, der Männergesangverein und der Kirchenchor mit.
- 1960** Einstudierung und Aufführung der „Choral – Messe“ von Anton Bruckner. Musiklehrer Johann Ott aus Villingen spielte die Orgel. Als Honorar erhielt er dafür einen Sack Kartoffeln.
- Bis 1964 leitete Klemens Laule auch den Gemischten Chor „Harmonie-Kirchdorf“. Der Männergesangverein Tannheim, der Kirchenchor und die Sängerinnen und Sänger aus Kirchdorf veranstalteten in dieser Zeit öfters gemeinsame „**Wunschkonzerte**“.
- 1964** Der Männergesangverein Tannheim feierte das **Fest der Fahnenweihe**. Gemeinsame Liedvorträge beim Festbankett und bei der Gestaltung des Festgottesdienstes.
- 1965** **Oberlehrer Klemens Laule** wurde die Rektorstelle an der Friedrichschule in **Furtwangen** übertragen (20. September). **Franz Kaiser** übernahm im Kirchenchor den organisatorischen Bereich und vertrat den Kirchenchor in der Öffentlichkeit.

## 1967 - 1975

### 175 Jahre Kirchenchor Tannheim

- 1967** Die Mitwirkung des Kirchenorchesters Furtwangen war immer wieder ein kirchenmusikalischer Höhepunkt.
- 1970** 50-jähriges **Jubiläum des Männergesangsvereins** Tannheim. Der Kirchenchor wirkte beim Festbankett mit.
- 1971** Gemeinsames Konzert des Kirchenchores, des Gesangsvereins Furtwangen und des Furtwanger Gesangsquartetts im Gasthaus „Sonne“.
- 1973** Die Bundesregierung erließ ein Fahrverbot an Sonntagen („**Ölkrise**“). Pfarrer Anton Bea stellte dem **Dirigenten Klemens Laule eine Bescheinigung** aus, nach der die Benutzung des Kraftfahrzeuges für die Durchführung seiner Verpflichtung als Organist und Chorleiter unerlässlich war. **Klemens Laule gibt das Dirigentenamt ab**, bemühte sich jedoch weiterhin um die musikalische Gestaltung der Hochfeste.
- 1974** Am **Fronleichnamstag** gestalteten der Kirchenchor, der Frauenchor des Gesangsvereins Furtwangen und das Kirchenorchester Furtwangen mit geistlichen Gesängen von J. Haydn und W. A. Mozart den **Festgottesdienst**.
- 1975** Mit Beginn des Jahres **1975 übernahm Klemens Laule wieder die Chorleitung. Pfarrer Anton Bea** wurde in einem feierlichen Gottesdienst (20. April) **verabschiedet. Pfarrer Gerold Sigwarth** aus Pfaffenweiler wurde die Mitverwaltung der **Pfarrei Tannheim übertragen**. Tannheim hat keinen eigenen Pfarrer mehr.

## 1975 - 1988

### 175 Jahre Kirchenchor Tannheim

- 1975** Beim ersten Gottesdienst, am Sonntag, den 27. April in Tannheim übernahmen die Musikkapelle, der Gesangverein und der Kirchenchor die musikalische Gestaltung.
- 1976** **Pfarrer i.R. Wilhelm Bürgel** wohnte seit 29. Juni im Pfarrhaus in Tannheim und war für Pfarrer Gerold Sigwarth und die Pfarrei eine große Hilfe.
- 1977** Am 24. April beging Pfarrer i.R. Wilhelm **Bürgel sein 40-jähriges Priesterjubiläum**. Im Festgottesdienst sang der Chor die Primiz-Messe von Josef Gruber. Die Bläserbegleitung übernahmen Josef Hummel und Herbert Dold.
- 1983** Der Chor überraschte am 9. Januar den Dirigenten anlässlich seines 50. Geburtstages mit einer Zeitungsannonce und einem abendlichen Ständchen vor seiner Wohnung in Furtwangen.
- 1987** **Pfarrer i.R. Wilhelm Bürgel feierte sein goldenes Priesterjubiläum**. Der Kirchenchor gestaltete mit der Missa brevis in G-dur von W.A. Mozart den Festgottesdienst und gratulierte ihm mit Liedvorträgen im Gasthaus zur „Sonne“.
- 1988** Festgottesdienst zum **150-jährigen Kirchenchorjubiläum**. Verleihung der Palestrina-Medaille (höchste Auszeichnung, die der Cäcilienverband zu vergeben hat), überreicht vom Kirchenmusikdirektor Prof. Matthias Kreuels im Gasthaus Sonne.



- 1989** Am 26. November:  
**Verleihung der Zelterplakette** (höchste Auszeichnung für Chöre). Im Namen des Bundespräsidenten überreichte Dr. Gebauer dem Chorleiter Klemens Laule die Medaille.
- 1994** Zusammen mit vier Bläsern trat der **Kirchenchor bei der Landesgartenschau in Bad Dürkheim** auf.
- 1996** Klemens Laule gab die Chorleitung aus gesundheitlichen Gründen ab. Isabella Heimpel aus Furtwangen übernahm den Chor mit schwacher Besetzung (28 Sängerinnen und Sänger). Es konnte nur noch dreistimmig gesungen werden. Klemens Laule half dem Chor bei verschiedenen Festgottesdiensten weiterhin aus.
- 1996** Der Chor nahm am 26. Juni mit **Isabella Heimpel** am **Dekanatschortag der katholischen Kirchenchöre** des Dekanats Villingen-Schwenningen in der Pfarrkirche St. Fidelis teil. Dirigiert wurde der Chor von Udo Zimmermann.
- 1996** Am 1. Dezember fand **der erste Adventsnachmittag** im Pfarrsaal statt. Der Kirchenchor trug Lieder vor und sang gemeinsam mit den Gästen Adventslieder. Die Kinder durften basteln und der Nikolaus kam zu Besuch. Seither wird der Adventsnachmittag jährlich durchgeführt.

*3. Januar 1997*

Erstmalige Bildung einer Vorstandschaft. **Magdalena Breinlinger wurde Erste Vorsitzende** und löste den langjährigen Obmann Franz Kaiser ab.

*22. November 1997*

Der Kirchenchor, dirigiert von Isabella Heimpel, unterstützte zusammen mit der Bäckergilde Villingen den Männergesangverein Tannheim mit ihrem Dirigenten Alfred Grün bei der **Premiere eines geistlichen Konzertes in der Kirche** zugunsten der Sanierung der Tannheimer Kirche.

*Mai 1998*

**Birgit Mundweiler übernahm den Chor**, der aus nur noch 23 Mitgliedern bestand. Innerhalb von vier Jahren stieg die Mitgliederzahl auf 45 an. **Die Proben-Lokalität** wurde vom Schulgebäude in den neuen **Pfarrsaal** der Verrechnungsstelle verlegt.

*18. Oktober 1998*

**Erster Auftritt mit der neuen Chorleiterin.** Der Chor sang zum letzten Mal nur dreistimmig. Birgit Mundweiler brachte wieder vierstimmiges Liedgut in den Chor, darunter neue geistliche Lieder, Taizé-Lieder, Gospels und Spirituals.

## 1999 bis 2002

175 Jahre  
Kirchenchor Tannheim

26. / 27. Juni 1999

Das erste **Probenwochenende** fand in **Bühl-Neusatzeck** statt. Gepröbt wurde für das Kirchenkonzert. Seither werden regelmäßig alle zwei Jahre Probenwochenenden, z.B. im Kloster St. Trudpert/Münstertal oder auf dem Lindenberg bei St. Peter zur Vorbereitung von Konzerten oder Musicals durchgeführt.

03. Juli 1999

Kirchenkonzert anlässlich des **100-jährigen Bestehens der Pfarrkirche** St. Gallus, Tannheim. Das Programm wurde durch den MGV Tannheim unter der Leitung von Klemens Laule, sowie einer kleinen Gospelgruppe des Kirchenchors bereichert.

29. September 2001

**Erstes gemeinsames Konzert** mit dem von Birgit Mundweiler ins Leben gerufenen Kinder- und Jugendchor, den „**Kirchenmäusen**“, sowie dem Akkordeonverein.

2002

Die ersten acht Nachwuchssängerinnen wurden von den Kirchenmäusen in den Kirchenchor übernommen.

08. Dezember 2002

**Erste „Stunde der Stille“ mit Hannelore und Michael Radigk.** Alle waren eingeladen, sich bei besinnlichen Texten und Liedern eine Auszeit in der hektischen Adventszeit zu gönnen. Seither findet die „Stunde der Stille“ in regelmäßigen Abständen statt.

## 2003 - 2004

175 Jahre  
Kirchenchor Tannheim

19. Oktober 2003

Im Rahmen des Patroziniums wurden die eigens erstellten **Wegkreuz-Kalender** vorgestellt und verkauft. Danach folgten zwei weitere Wegkreuz-Kalender sowie ein Kalender mit Impressionen von Tannheim.

27. September 2003

Gemeinsam mit den „Kirchenmäusen“ und dem Akkordeonverein wurde innerhalb des Kirchenkonzertes „Conquest of paradise“ vorgetragen.

01. November 2003

Erstmals seit vielen Jahren begleitete der Kirchenchor den **Allerheiligen-Gottesdienst** in der Kirche und den anschließenden **Gräberbesuch**.

27. Juni 2004

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurde **Klemens Laule für 50-jährige Organistentätigkeit** geehrt. Als Zeichen, dass sein Wirken Früchte getragen hat, bedankte sich der Kirchenchor bei ihm mit einem Apfelbäumchen.



## 2004 - 2006

175 Jahre  
Kirchenchor Tannheim

17. Oktober 2004

Gemeinsam mit ca. 200 Sängerinnen und Sängern nahm der Kirchenchor am **Schluss-gottesdienst des Dekanatstags** in der Villingener Tonhalle teil.

26. Juni 2005

**Der Dekanats-Chortag der kath. Kirchenchöre im Dekanat Villingen** fand im **Villingener Münster** statt. Münster- und Bezirkskantor Christian Schmitt begrüßte zu diesem Anlass ca. 230 Sängerinnen und Sänger zur Sonntags-Vesper.

29. September 2005

**Gemeinsames Kirchenkonzert mit den Kirchenmäusen und dem Akkordeonverein.** Höhepunkt dieses Kirchenkonzertes waren gemeinsam vorgetragene Ausschnitte aus dem Musical „**Sister Act**“.

28. Februar - 04. März 2006

Zusammen mit den Reiseleitern Dr. Rudolf Vögele und Pfarrer Werner Bauer durften wir **unvergessliche Tage in Rom** erleben. Sie führten uns an viele historische und berühmte Stätten und Plätze in einer der schönsten Städte der Welt. St. Peter, die Spanische Treppe, der Trevi-Brunnen, Piazza Navona, Pantheon, Piazza Venezia, Forum Romanum, das Kolosseum und die Katakomben waren nur einige der berühmten Sehenswürdigkeiten, die wir besichtigt haben. Einer der Höhepunkte war die **Generalaudienz** bei Papst Benedikt XVI. auf dem Petersplatz. Aber auch das „Dolce Vita“ in Form von Vino, Pasta und Gelati kam nicht zu kurz!

## 2006 - 2007

175 Jahre  
Kirchenchor Tannheim



09. Juli 2006

Zum **200-jährigen Jubiläum der Kirchengemeinde St. Gallus** sang der Kirchenchor die „**Krönungsmesse**“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

05. Oktober 2006

Unsere Dirigentin **Birgit Mundweiler** wurde für **25-jährige Organistentätigkeit** geehrt.

03. März 2007

Der Kirchenchor lud **ehemalige** Sängerinnen und Sänger zum **ersten Kaffeenachmittag** dieser Art ein. Wir sangen gemeinsam Lieder und tauschten Erinnerungen aus.

08. Juli 2007

Mitwirkung beim **ökumenischen Gottesdienst** anlässlich des **50-jährigen Bestehens des Tannheimer Schwimmbads**.



*30. September 2007*

Mit dem **Musical „David – ein echt cooler Held“** ging der Kirchenchor neue Wege. Gemeinsam mit 30 „Kirchenmäusen“, einer kleinen Band und Diakon Michael Radigk wurde die Geschichte aus dem Alten Testament in moderner Form in der voll besetzten Kirche präsentiert.

*21. Oktober 2007*

Die Kirchenchöre der Seelsorgeeinheit Villingen-Süd und die Musikkapelle Pfaffenweiler umrahmten den Festgottesdienst zum **40-jährigen Weihefest der Pfarrkirche Heilige Dreifaltigkeit von Pfaffenweiler**.

*16. Dezember 2007*

In der Pfarrkirche **Oberbaldingen** wirkte der Chor beim Adventskonzert des Gesangvereins „Liederkranz“ mit.

*01. Juni 2008*

Zusammen mit der Musikkapelle Tannheim gestaltete der Kirchenchor den Festgottesdienst anlässlich des **150-jährigen Jubiläums der Musikkapelle**.

*27. September 2009*

Getreu dem Lied: „Gott hat sich unser Leben als Orchester vorgestellt“ von Siegfried Fietz gab es beim **Kirchenkonzert** zusammen mit den „Kirchenmäusen“ und dem Akkordeonverein ein abwechslungsreiches Programm aus den verschiedensten Musikrichtungen.

*22. Mai 2010*

Als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit sang der Kirchenchor im Pfingstgottesdienst zur **Verabschiedung von Lore Zimmermann vom Pfarrgemeinderat**.

*23. Juli 2011*

Zur **Verabschiedung von Pfarrer Werner Bauer** übernahm der Kirchenchor im Gottesdienst die musikalische Gestaltung.

*09. Oktober 2011*

Mit den Kirchenchören der Seelsorgeeinheit von Brigach bis Kirnach sang der Kirchenchor im Gottesdienst zur **Investitur** (Amtseinführung) **von Pfarrer Wolfgang Kribl in Brigachtal**.

## 2011 - heute

### 25. September 2011

Gemeinsam mit den „Kirchenmäusen“ und der Musikkapelle Tannheim gestaltete der Kirchenchor ein **Kirchenkonzert**. Höhepunkt war das gemeinsam vorgetragene „Halleluja“ von G.F. Händel.

### 16. August 2012

Ausflug nach **Breisach** und **Besuch von Pfarrer Werner Bauer**. Gestaltung des Gottesdienstes im Breisacher Münster.

### 23. März 2013

Beim **Frühjahrskonzert der örtlichen Vereine** sprang der Kirchenchor mit den „Kirchenmäusen“ für die „Tannheim Singers“ ein.

### 20. April 2013

Gemeinsam mit dem Kirchenchor **Pfaffenweiler** sang der Chor im Gottesdienst und in der Festhalle Pfaffenweiler bei der **Verabschiedung** in den Ruhestand von **Diakon Michael Radigk**.

## 175 Jahre Kirchenchor Tannheim



## Seelsorger

### Seit Gründung des Kirchenchors

1838	Pfr. Josef Münzer
1840	Pfr. Ignaz Klenker
1845	Pfr. Matthias Rebholz
1861	Pfr. Wendelin Kretzer
1867	Pfr. Emil Otter
1872	Pfr. Alois Geist
1882	Pfr. Franz Sales Pfetzer
1894	Pfr. Wolfgang Amadeus Keller
1925	Pfr. Alfred Bauer
1940	Pfr. Rudolf Adler
1953	Pfr. Ewald Blaß
1958	Pfr. Anton Bea
1975	Pfr. Gerold Sigwarth ( bis 1990)
1976	Pfr. Wilhelm Bürgel
1991	Pfr. Bernhard Eichkorn mit Unterstützung durch: Vikar Werner Bauer Vikar Jochen Becker-Ebel, Kooperator Pfr. Peter Konetschny Diakon Michael Radigk (Präses seit 2001)
2000	Pfr. Werner Bauer
seit 2011	Pfr. Wolfgang Kribl

## 175 Jahre Kirchenchor Tannheim



Pfr. Werner Bauer



Michael Radigk



Pfr. Wolfgang Kribl

## Chorleiter

175 Jahre  
Kirchenchor Tannheim

seit 1838

1838	Johann Georg Wild
1868	Josef Scherzinger
1876	Stephan Henrich
1879	Rudolf Feigenbutz
1884	Ottmar Lienert
1894	Wienand Schlipper
1902	Theodor Neiningen und August Neiningen
1908	Lorenz Grüner
1934	Erwin Ott
1938	August Neiningen
1948	Emil Schnaible
1954	Klemens Laule
1996	Isabella Heimpel
seit 1998	Birgit Mundweiler
seit 2010	mit Unterstützung von Anke Blessing



Birgit Mundweiler



Klemens Laule



Anke Blessing

## Vorstandschafft

175 Jahre  
Kirchenchor Tannheim

Um den zunehmend anfallenden organisatorischen und zeitlichen Aufwand auf mehrere Schultern zu verteilen, wurde am 03.01.1997 erstmals eine Vorstandschafft gebildet.

1. Vorsitzende:	Magdalena Breinlinger
2. Vorsitzender:	Franz Kaiser (Obmann von 1965 – 1997)
Kassier:	Volker Hamann
Schriftführerin:	Amanda Kreuz
Beisitzer:	Stefan Heimpel

### Vorstandschafft im Jubiläumsjahr

1. Vorsitzende:	Jutta Blessing
2. Vorsitzender:	Joachim Mayer
Kassier:	Andreas Niemann
Schriftführerin:	Michaela Haas
Beisitzer:	Hartmut Murawski



Joachim Mayer, Hartmut Murawski  
Michaela Haas  
Jutta Blessing, Andreas Niemann

## Chormitglieder

175 Jahre  
Kirchenchor Tannheim

### Sopran



von links oben:  
Melitta Kaiser, Ursula Dengler, Heike Stöckmeyer, Angelika Hug, Daniela Enzmann, Magdalena Breinlinger, Maria Häslar, Anke Blessing, Doris Hennigs, Miriam Hennigs, Lore Walter

Auf dem Bild fehlen:  
Tamara Häslar, Martha Merz

### Alt



von links oben:  
Jutta Blessing, Hildegard Volk, Ursula Murawski, Brigitte Willmann, Angelika King, Amanda Kreuz, Barbara Bauer, Katja Mahler, Eva-Maria Mayer, Michaela Haas

Auf dem Bild fehlen:  
Edeltraud Enderle, Lydia Niemann

## Chormitglieder

175 Jahre  
Kirchenchor Tannheim

### Tenor



von links oben:  
Josef Kreuz, Joachim Mayer, Edgar Steiner, Fritz Kaiser, Hartmut Murawski, Leopold Bauer

Auf dem Bild fehlt:  
Leonhard Merz

### Bass



von links oben:  
Benedikt Scherzinger, Franz Kaiser, Jürgen Weisser, Konstantin Dengler, Jochen Herrmann, Andreas Niemann

Auf dem Bild fehlt:  
Bernhard Enderle

## Chormitglieder

175 Jahre  
Kirchenchor Tannheim

Rhythmisch werden wir seit vielen Jahren von Magdalena Breinlinger an der Gitarre begleitet.



Madgalena Breinlinger

Im Rahmen des Festgottesdienstes dürfen wir langjährige Mitglieder ehren:

50 Jahre: Ursula Murawski  
25 Jahre: Martha Merz  
Benedikt Scherzinger  
Fritz Kaiser  
15 Jahre Chorleitung: Birgit Mundweiler



2008



2011

## Gedenken

175 Jahre  
Kirchenchor Tannheim

**Mit Anerkennung und Dankbarkeit  
denken wir an unsere verstorbenen  
Sängerinnen und Sänger.**

Meine Seele ist stille in dir,  
denn du weißt: Mich hält deine starke Hand.  
Auch im dunklen Tal der Angst  
bist du da und schenkst Geborgenheit.  
Meine Seele ist stille in dir.

(Text nach Psalm 62: Klaus Heizmann)



## Unsere Lieder

Der Kirchenchor Tannheim verfügt über ein sehr großes Repertoire. Der Bogen spannt sich vom neuen geistlichen Liedgut, über Gospels und traditionellen geistlichen Liedern bis hin zu großen Orchestermessen.

**Traditionelles geistliches Liedgut:** z. B. Locus iste (Bruckner), Lobt den Herrn der Welt (Purcell), Gott hat seinen Engeln befohlen (Menschick), Laudate omnes gentes (Taizé), Friede diesem Haus („Largo“ von Händel), Transeamus.

**Gospels:** Good news, Down by the riverside, An Irish blessing, Wade in the water u.a.

**Neues geistliches Liedgut:** Wir sind hier (Linßen), Wohin schickst du uns (Linßen), Keinen Tag soll es geben, Here I am Lord, Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt, Give thanks, Geh unter der Gnade.

**Messen:** Christkindl-Messe (Reimann), Missa Antiqua (Menschick), Turmbläser-Messe (Limbacher), Orgel solo-Messe / Spatzenmesse / Krönungsmesse (Mozart), Missa simplex (Stalmeyer, aufgeführt mit Musikkapelle Tannheim 2011).

Der Chor zeichnet sich vor allen Dingen dadurch aus, dass er **offen ist für alle Richtungen**. Dies ist auch sehr wichtig, wenn man in der heutigen Zeit Jung und Alt für den Kirchenchorgesang gewinnen will.

## Ein Gewinn für unseren Chor

**Ein ganz großer Gewinn ist für jeden Chor**, wenn er „selber“ für den Nachwuchs sorgt. In diesem Fall sind das die „Kirchenmäuse“. Im Januar 2001 ging ein „Aufruf“ an Kinder und Jugendliche in Tannheim bei einem neuen **„Projekt-Jugendchor“** mitzuwirken. Den Namen „Kirchenmäuse“, gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Geplant waren zunächst „nur“ die Mitgestaltung von Gottesdiensten.



Am Mittwoch, den **31.1.2001** fand das **erste Treffen** statt.

Gerechnet hatte ich mit maximal 10 Kids. Gekommen waren 25. Im Jahre 2007 wuchs diese Zahl auf den bisher höchsten Stand von 36 „Mäusen“. Das war einfach überwältigend. Bemerkenswert ist, dass bei den „Kirchenmäusen von Anfang an immer auch Jungs mit dabei waren. Nur leider konnten wir von diesen bisher noch keinen auf Dauer für den Chor gewinnen. Es kam immer der Stimmbruch dazwischen und dann waren sie „weg“.

Die „Mäuse“ aus den ersten Jahren zeichneten sich besonders dadurch aus, dass sie relativ lange mitgesungen haben. So konnte wir in jedem Jahr immer einige, wenn sie so zwischen 13 und 14 Jahre alt waren, **für den Kirchenchor gewinnen**. Vier von den damaligen „ersten“ Mäusen (Tamara Häsler, Anke Blessing, Michaela Haas und Katja Mahler) sind heute noch im Kirchenchor. Darauf sind wir besonders stolz.



Im Jahr 2001 starteten wir also mit 25 Mäusen und gestalteten eine Tauffeier und zwei Gottesdienste. Im September 2001 waren die Mäuse mittlerweile auf 28 angewachsen und sangen auch beim Kirchenkonzert von Kirchenchor und Akkordeonverein mit.

Von Anfang an sangen die „Mäuse“ jedes Jahr beim „Adventsnachmittag“ vom Kirchenchor mit. Seit letztem Jahr versuchen wir außerdem an diesem Nachmittag noch mit Instrumenten den Menschen Freude zu

bereiten. Zeitweise wurde die Gruppe geteilt, wenn die Anzahl zu groß wurde. Ich teilte dann die Leitung mit Doris Hennigs.

**2002** wagten wir uns schon an „größere Dinge“. **Das Singspiel „Nehemia“** wurde im Juni in der Tannheimer Kirche aufgeführt. Einige Wochen später, durften wir es in der St. Konrads-Kirche in Villingen wiederholen.

**2003** stand das **Singspiel „Die Schöpfungsgeschichte“** auf dem Plan. Ein ganz besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war der erste Aufenthalt der „Mäuse“ auf der Anton-Mall-Hütte in Neukirch. Dieser **Hüttenaufenthalt** stärkt wesentlich die Gemeinschaft der „Mäuse“ und findet seither alle zwei Jahre statt.

**2013:** Auch in diesem Jahr gehen die Mäuse wieder auf die Hütte (19. bis 21 Juli).

**Weitere Singspiele**, die wir aufgeführt haben:

- „Zähl die Sterne“ (Fortsetzung der Schöpfungsgeschichte)
- „Die Wunder Jesu“
- „Streit im Himmel“ (eine Weihnachtsgeschichte)
- „Hinauf nach Jerusalem“

Ein ganz großer Höhepunkt war **2007** die **Aufführung des Musicals „David - ein echt cooler Held“** zusammen mit dem Kirchenchor und einer Band in der Tannheimer Kirche. Das war schon ein ganz besonderes Erlebnis.

**Derzeit haben wir 21 „Kirchenmäuse“** und die Hoffnung, dass einige in ein, zwei Jahren bereit sind, den Kirchenchor zu verstärken.

**Im Rahmen des 175-jährigen Jubiläums des Kirchenchors** ist im Herbst wieder ein **Musical** geplant. Dieses Mal soll es **„Petrus-Vertrauenssache“** werden, ein Gemeinschaftsprojekt von Kirchenchor, „Kirchenmäusen“ und einer Band.

Birgit Mundweiler

# Chorleben

175 Jahre  
Kirchenchor Tannheim

Adventsnachmittage und Probenwochenenden



# Chorleben

175 Jahre  
Kirchenchor Tannheim

Spritzenwettbewerb und FC Olympiade



# Chorleben

175 Jahre  
Kirchenchor Tannheim

## Wanderungen und Ausflüge



# Chorleben

175 Jahre  
Kirchenchor Tannheim

## Proben



# Chorleben

## 175 Jahre Kirchenchor Tannheim

### Singen macht gesund und glücklich

Wussten Sie, dass Singen gesund und glücklich macht?  
Wissenschaftler haben herausgefunden:

- Singen steigert
- den Lebensmut,
  - das Selbstvertrauen,
  - die Ausgeglichenheit,
  - die Belastbarkeit.



Genug Gründe bei uns mitzusingen!

Unsere Proben finden jeden Mittwoch um 19:50 Uhr im Pfarrsaal statt.  
Wir freuen uns auf Sie!

---

**Musical „Petrus-Vertrauenssache“**  
mit dem Kirchenchor, den Kirchenmäusen und einer Band.  
Am Sonntag, den **29. September 2013** um 18:00 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Gallus

# Sponsoren

## 175 Jahre Kirchenchor Tannheim

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei folgenden Unternehmen:



**Festgottesdienst** zum 175-jährigen Jubiläum  
des Kirchenchors Tannheim  
am **Samstag, den 13. Juli 2013** um 18:00 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Gallus

**Festprediger:** Dekan Josef Fischer

**„Krönungsmesse“ von W.A. Mozart**  
**„Halleluja“ von Händel**

<b>Orchester:</b>	Sinfonieorchester	Villingen-Schwenningen
<b>Solisten:</b>	Sopran	Catherina Witting
	Alt	Irmgard Britsch
	Tenor	Daniel Preis
	Bass	Helmut Wössner
	Orgel	Andreas Rütschlin

**Unterstützt werden wir von Gastsängern:**

Martin Blessing, Herbert Breinlinger, Elisabeth Dold, Walburga Efficowicz, Volker Hamann, Willi Kaiser, Rita Kopp, Franz Kreuz, Carolin Mayer, Martina Mogel, Georg Müller, Ingrid Riegger, Roland Steiner, Lena Stöckmeyer, Rainer Strobel

Direkt im Anschluss an den Gottesdienst finden die **Festansprachen und die Ehrungen** langjähriger Mitglieder in der Kirche statt.

Anschließend gemütliches Beisammensein und **Festausklang im Pfarrsaal**.

**Herausgeber:** Kath. Kirchenchor Tannheim  
Beiträge 1838 – 1988 aus „Festschrift 150 Jahre“

**Redaktion:** Leopold Bauer  
Jutta Blessing  
Magdalena Breinlinger  
Bernhard Enderle  
Michaela Haas  
Amanda Kreuz  
Anke Blessing  
Eva-Maria und Joachim Mayer

**Layout und Satz:**

**Bilder:**

**Druck:**

**cewe-print.de**  
Ihr Online Druckpartner

